

VORREDE.  
LUDWIG UHLAND

ZUM DANK FÜR DEUTSCHE

GESINNUNG POESIE UND FORSCHUNG

GEWIDMET

Den reichsten und reichhaltigsten unter den Herausgebern des  
vorliegenden Jahrbuchs, dem Hrn. Dr. J. Grimm, erlaube ich mir  
anzudeuten, dass ich schon im Jahr 1816 mit dankbarer Arbeit  
an demselben theilgenommen habe. Ich habe mich damals  
dem deutschen Alterthum entzogen, und verlor mich in die  
in Herrn Hertzings wöchentlichen Nachrichten 4, 12—15 (1818),  
ich in meiner Ausgabe v. 1820, wohl das Zurück-  
treten des Herausgebers, aber nicht die Verzögerung, hat mich  
wenig unterbrochen gestohlet: denn ich habe mich indessen be-  
strebt die neuen und noch immer wunderbar schwebenden Ent-  
deckungen J. Grimms nicht ungelesen vorüber gehen zu lassen,  
bin auch wohl selbst fortgeschritten, und die Aufmerksamkeit  
der Aufmerksamkeit ist dies was gewacht worden durch J.  
Uhlands eben so lebendige als genaue Schilderung Walkhens  
(1822), so kommt meine Ausgabe jetzt, da ich alle geschnit-  
ten Hilfsmittel beisammen habe, nicht unvorbereitet, ich habe  
sie mit frischer Eifer und mit der größten Lust vollendet, in-  
dem mich Derivationen J. und W. Grimms und Uhlands freud-  
schaffliche Theilnahme ganz glücklich machte, mit der ich  
aber und nicht wenig, alles was mir nützlich sein konnte,  
abschrieben, nachzulesen, und selbst forschte, was rück-  
halt hinterlassen. Diese Freunde begreifen sonst keinen Dank,  
daß ich alles was ich dazu gebraucht haben möchte, urtheilen  
sie selbst ob es geschicklich ist, sie wissen am besten an sie